

zusammengeklebt und wirkte wie ein Requisit aus einem Film.

»Das hätten Sie nicht tun sollen«, las sie vor. »Das wird Konsequenzen haben.« Sie sah wieder zu Martin. »Das ist aber eine ziemlich eindeutige Drohung, finde ich!«

»Eindeutig?«, gab er zurück und spielte ihre Worte mit einem Schulterzucken runter. »Das ist so vage, das könnte sogar von meinem Paketboten kommen, über den ich mich letzte Woche beschwert habe.«

»Dieser ist aber nicht der erste Drohbrief, den du erhältst«, stellte Louise fest. »Du musst schon einige bekommen haben, wenn du den hier so gelassen zur Kenntnis nimmst.«

Martin schwieg.

»Also?«, hakte sie nach. »Es mag ja sein, dass du das für einen Spaß oder einen harmlosen Streich hältst, doch ich will der Sache nachgehen. Ich möchte nicht an deinem

Grab stehen und sagen müssen: ›Hättest du diese Briefe doch bloß ernst genommen!‹«

›Und ich möchte sie nicht ernst nehmen«, beharrte er. ›Außerdem ist der Briefinhalt zu vage. Er könnte mit jedem meiner Fälle zu tun haben.«

›Mit jedem? Aber sicher nicht mit denen, die du verloren hast«, wandte sie ein.

›Martin Lazebnik gewinnt immer seinen Fall«, widersprach er ihr.

›Immer? Du wirst doch bestimmt mal einen Fall verloren haben, oder nicht?«

›Nein, schon eine geraume Zeit nicht mehr«, beharrte er und fügte grinsend hinzu: ›Und wenn du etwas anderes behauptest, werde ich dich zum Schweigen bringen müssen. Mit einem Kuss.«

Louise zog eine Augenbraue hoch. ›So lasse ich mir doch tatsächlich gern den Mund verbieten. Aber nicht jetzt.« Sie hielt den Brief in die Höhe. ›Das ist ein Drohbrief, und

dagegen muss etwas unternommen werden. Wir müssen den Verfasser finden. Wenn auch in letzter Zeit niemand deinetwegen ins Gefängnis gewandert ist, wird es sicher einige geben, die eine Menge Geld zahlen müssen, weil sie gegen ein Gesetz verstoßen haben.«

»M-hm«, machte der Anwalt nur.

»Und damit haben sie ein Motiv, diesen Drohbriefen Taten folgen zu lassen. Zeig die Briefe wenigstens Ronald. Er muss darüber Bescheid wissen.«

»Er weiß längst Bescheid.«

»Dann hast du ihm also doch davon erzählt?«, hakte sie nach. »Ich dachte, du misst den Briefen keine Bedeutung bei.«

»Tu ich auch nicht«, beteuerte er. »Vor ein paar Monaten, als wir mit dem Mord an diesem angeblichen Kriegshelden befasst waren, habe ich mit seinem Anwalt per Videokonferenz über das Testament gesprochen. Da war Ronald

hier. Er hat einen der Briefe gesehen, weil der noch auf dem Tisch lag.«

Ungeduldig fuchtelte sie mit den Händen in der Luft herum. »Und? Was hat er gesagt? Unternimmt er was?«

»Nein, weil ich ihm erklärt habe, dass ich diese Briefe nicht ernst nehme. In Abständen kommt ein Drohbrief, fast immer derselbe Wortlaut, weiter nichts. Der ist so vage, das kann sogar ein Kind oder ein Jugendlicher formuliert haben. Bei einem Anwalt kann man immer davon ausgehen, dass er entweder einen Fall gewonnen hat und jemand von der gegnerischen Seite darüber gar nicht glücklich war. Oder er hat mal einen Fall verloren, und der Mandant, den er vertreten hat, ist sauer. Das ist so, als würde jemand einen solchen Brief einem Apotheker schicken und ihm schreiben: *Das Mittel hat nicht gewirkt. Ich habe immer noch Schnupfen. Das werden Sie noch bereuen.*«

Louise seufzte frustriert. »Martin, ich finde, du nimmst das zu sehr auf die leichte Schulter. Ich gebe den Brief einer ehemaligen Kollegin beim Geheimdienst, die auf Spurensuche spezialisiert ist.«

»Jetzt sag bitte nicht, dass sie den Leim analysieren und herausfinden kann, wer ihn hergestellt hat – und darüber hinaus sogar feststellen kann, in welchem Werk er in welcher Woche produziert wurde und wer mit diesem Leim beliefert worden ist«, gab er spöttisch zurück. »Das sind Feinheiten, die nur im Fernsehen funktionieren.«

»Sie wird dir sogar sagen können, was der Fahrer des Lasters, mit dem der Leim transportiert wurde, normalerweise zum Frühstück isst«, entgegnete sie und grinste genauso breit wie er.

Martin rieb sich übers Kinn. »Wenn ich so etwas erzähle, ist das nur dahingeredet. Aber wenn so was von dir kommt, dann ... na dann